

Hättler; an originellen Gedanken und Anschauungen, an praktischen, packenden und belehrenden Zügen steht er keinem nach. Die Ausstattung ist in jeder Beziehung prachtvoll.

Schwyz.

Professor Carl Schumacher.

23) „Das heilige Abendmahl des Leonardo da Vinci.“

Von Dr. Erich Franz. Mit einer Abbildung nach dem Stich des Raphael Morzhen. Freiburg im Breisgau. Herder'sche Verlagshandlung. 1885. M. 1.40 = fl. — .87 kr.

Dieses 83 Seiten umfassende Heft hat Recensent mit großem Interesse und gleicher Spannung durchlesen und glaubt derselbe, daß alle Pl. Tit. Leser, welche der religiösen Kunst nur einige Zeit und Aufmerksamkeit widmen, ebenso befriedigt es weglegen werden oder vielmehr öfters etwas ansehen werden. Denn es ist nicht nur der darin besprochene Gegenstand (die Darstellung des heil. Abendmahles) höchst wichtig, sondern auch der Meister, welcher die heil. Handlung auf's Würdigste und Beste dargestellt hat außerst berühmt geworden eben durch dieses sein Werk. Von diesem hat wohl jeder aus uns schon viele, mehr oder minder gelungene Reproductionen gesehen und selbst durch diese ist gewiß der Wunsch rege geworden, das Original zu sehen. Doch diese Sehnsucht kann nicht befriedigt, dieser Wunsch nicht erfüllt werden, da es leider, man darf sagen, fast gänzlich zu Grunde gegangen ist, indem „außer wenigen Fragmenten von dem ursprünglichen Bilde nichts mehr übrig ist.“ Indes übt sozusagen der Schatten des in Rede stehenden Kunstwerkes noch einen wunderbaren Reiz, an welchem auch das vorliegende Büchlein lebhaft teilnimmt. Denn wir erfahren aus demselben die Vorgeschichte dieses eminenten Meisterstückes („das heil. Abendmahl in der Florentiner Kunst“), die „vielseitige Thätigkeit“ seines genialen Urhebers überhaupt und lernen insbesonders kennen die „Documente über die Thätigkeit Leonardo's im Refectorium“ von S. Maria delle Grazie zu Mailand. Sodann wird eingehend und sehr instructiv gewürdigt „die Composition des heil. Abendmahles“ im Ganzen und die Durchbildung der einzelnen Gestalten desselben. Es werden uns mitgetheilt „des Künstlers eigene Notizen“, welche unser ganzes Interesse in Anspruch nehmen müssen, wie auch die traurigen ferneren Schicksale seines großartigen Werkes. Endlich werden wir noch bekannt gemacht mit den „Handzeichnungen zum heiligen Abendmahl“ und mit Copien desselben. Das alles verdient Leonardo's Abendmahl vollauf und ebenso gewiß als das Büchlein Franz' die vortreffliche „Abbildung nach dem Stiche des Raphael Morghen“. Diese sieht man beim Durchlesen mit Vergnügen und sich besserndem Verständniß immer wieder an. Der Preis (84 kr.) ist mäßig, der geistige Gewinn groß; namentlich erfährt man darin wieder, daß wahre Kunst nur auf dem Boden der Religion gedeiht.

Steinerkirchen a. d. Traun. P. Johannes Geistberger O. S. B.